



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung,
Wirtschaftsförderung und Umwelt der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 24.05.2012
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:10 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des
Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Grasemann, Hans-Jürgen

Mitglieder

Endresz, Willi
Fink, Horst
Hager, Wilfried
Moritz, Frank
Pohl, Andreas
Quass, Jürgen
Sabelek, Egbert
Schütte, Christian
Thiel, Jürgen
Welp, Gerhard

Vertretung für Frau Päper

Beratende Mitglieder

Thiel, Ralf

von der Verwaltung

Leidenberger, Katja
Rath, Georg
Schröder, Andreas
Ufer, Uwe Bürgermeister

Es fehlten:

Mitglieder

Päper, Cornelia

von der Verwaltung

Meier-Frankenfeld, Johannes
Persian, Dietmar

Sachverständige

Boldt, Winfried

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt. Eine Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung wird nicht gewünscht.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|-------------------------|
| 1 | Entscheidung im Investorenauswahlverfahren für das Grundstück des Raiffeisenmarktes mit Etapler Platz | FB III/1731/2012 |
| 2 | Entscheidung für eine Ausbauvariante zur Umgestaltung der Bahnhofstraße | FB III/1732/2012 |
| 3 | Beschluss zur Durchführung der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hückeswagen "Heidt-Ost" | FB III/1733/2012 |
| 4 | Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 77 "Heidt-Ost" | FB III/1734/2012 |
| 5 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen | |
|---|---------------------------|--|

Protokoll:

Öffentlicher Teil

**zu 1 Entscheidung im Investorenauswahlverfahren für das Grundstück des Raiffeisenmarktes mit Etapler Platz
Vorlage: FB III/1731/2012**

Einführend weist der Vorsitzende auf die beiden vorliegenden, hervorragenden Entwürfe hin und erklärt, dass es auch für ihn eine schwierige Entscheidung gewesen sei, sich für einen der beiden Entwürfe zu entscheiden. Sodann richtet er die Frage nach Wortmeldungen an das Gremium.

In der sich anschließenden Diskussion bestätigen die Vertreter aller Parteien, dass auch ihnen die Entscheidung schwer gefallen sei. Hervorgehoben wird von den Teilnehmern die gestalterische Form des Gebäudes mit einer angepassten Kleinteiligkeit, die sehr an die Struktur der Innenstadt angepasst sei. Des Weiteren wird auf die sich abzeichnende Möglichkeit verwiesen, auch im Bereich des Kaufparkgebäudes mittelfristig Umgestaltungsmaßnahmen umsetzen zu können. In der Quintessenz deuten die Vertreter aller Parteien ihr Votum für die Investoren Schommer (Horus) Hilverkus an.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt beschließt die Umsetzung des Vorschlags des Investors Schommer auf Grundlage der vorgelegten Planung und der getroffenen Zusagen. Die Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft soll die Verhandlungen mit diesem Investor zum Abschluss bringen. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der Bebauungsplan für die Umsetzung zu ändern ist und soll gegebenenfalls die Planänderung vorbereiten.

Abstimmungsergebnis:

Das Votum erfolgt einstimmig.

**zu 2 Entscheidung für eine Ausbauvariante zur Umgestaltung der Bahnhofstraße
Vorlage: FB III/1732/2012**

Seitens der Verwaltung stellt Herr Schröder in einem kurzen Überblick erneut die 5 verschiedenen Varianten einer Umgestaltung der Bahnhofstraße vor. Wie in Gesprächen mit dem Landesbetrieb Straßen NRW mehrfach deutlich geworden sei, können aufgrund des bestehenden Status der Bahnhofstraße als Bundesstraße, Einbahnregelungen grundsätzlich nicht realisiert werden. Erst nach Bau und Inbetriebnahme der B 237n und Endwidmung der Bahnhofstraße könnten andere Überlegungen zur Verkehrsführung umgesetzt werden. Somit sei nun eine Entscheidung zwischen Variante 4 und 5 zu suchen. Herr Schröder deutet an, dass in den nächsten Jahren getestet werden sollte, verschiedene Maßnahmen zur Verkehrslenkung durch unterschiedliche Möblierungen zu testen und auch weitere verkehrstechnische Untersuchungen in Auftrag zu ge-

ben.

In der anschließenden intensiven Diskussion werden von den Fraktionen die Vor- und Nachteile der Varianten 4 und 5 heraus gestellt. Die Mitglieder sind sich darüber einig, dass durch einen Ausbau der Bahnhofstraße nicht die technischen Rahmenbedingungen für einen zu realisierenden Platzumbau des Bahnhofplatzes vorgeben bzw. eingeengt werden dürfen.

Vorgetragen wird die Sorge, dass bei einer Variante 4 der Schwerlastverkehr ebenfalls über die Islandstraße geleitet würde und dass bei einer gemeinschaftlichen Nutzung der Bahnhofstraße im Sinne des holländisch geprägten Shared Space die schwächeren Verkehrsteilnehmer – insbesondere Kinder und ältere Menschen – einer erheblichen Gefahr ausgesetzt würden. Insofern erklärt die Verwaltung eine modifizierte Verkehrsführung anzustreben, in der die Bedürfnisse der verschiedenen Verkehrsteilnehmer besser berücksichtigt würden.

Der Vorsitzende weist noch einmal auf die sich jetzt bietende Möglichkeit hin, hier zunächst die Variante 5 zu testen und eine endgültige Entscheidung in der Zukunft, nach Fertigstellung der B 237 n, zu treffen.

Eine weitere Frage zielt auf die Kosten einer zeitlich befristeten Möblierung der Bahnhofstraße. Es sei mit erheblichen Kosten in fünfstelliger Größenordnung zu rechnen. Die Verwaltung erklärt, dass die Kosten keineswegs eine derartige Größenordnung erreichen würden.

Herr Ufer vermittelt und zeigt die Möglichkeit auf, zeitnah mit einer Planung der Plätze zu beginnen und auf der Bahnhofstraße, die jetzt zulässige Verkehrlenkung vorzunehmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt beauftragt die Verwaltung, die Varianten 4 und 5 gleichberechtigt weiter zu behandeln. Zunächst sollen Maßnahmen zur Umsetzung der Variante 5 in Hinsicht auf eine geschäftsmäßige Beruhigung der Bahnhofstraße vorgenommen werden, in der Zukunft, nach Bau und Fertigstellung der B 237n, soll dann Variante 4 umgesetzt werden. Eine Entscheidung hierüber wird als Option für die Zukunft ausdrücklich zugelassen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt beschließt mit 10 Ja- und 1 Gegenstimme.

**zu 3 Beschluss zur Durchführung der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hückeswagen "Heidt-Ost"
Vorlage: FB III/1733/2012**

Herr Schröder führt in den Sachverhalt der Antragstellung ein. Er erklärt den Wunsch des Antragstellers nach Ausweitung der wohnbaulichen Nutzung unter Verschiebung des Grünstreifens („Trenngrün“) und Reduzierung der bisher im

Flächennutzungsplan ausgewiesenen gewerblichen Nutzflächen.

Mit Bezug auf den vorliegenden Antrag war seitens der FDP-Fraktion ein Fragenkatalog an die Verwaltung gerichtet worden, der auf die generell in Hückeswagen zurzeit noch verfügbaren Wohnbauland- und Gewerbeflächenreserven zielt. Die Verwaltung zeigt hierzu anhand einer Präsentation, die über das Stadtgebiet verteilten Flächenreserven. Die Präsentation ist im Ratsinformationssdienst hinterlegt.

In der sich anschließenden Diskussion erklären alle Vertreter ihre Gründe für eine Ablehnung des vorliegenden Antrags. So wird insbesondere die Einschränkung der gewerblichen Nutzung im Bereich des künftigen Gewerbegebietes West 3 von allen Fraktionen abgelehnt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt empfiehlt, die 5. Änderung des Flächennutzungsplanes nicht durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Mit einstimmigem Votum wird die 5. Änderung des Flächennutzungsplanes abgelehnt.

**zu 4 Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 77 "Heidt-Ost"
Vorlage: FB III/1734/2012**

Nachdem die 5. Änderung des Flächennutzungsplanes mit einstimmigem Votum durch die Damen und Herren des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt abgelehnt worden ist, erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt empfiehlt, den Bebauungsplan Nr. 77 „Heidt-Ost“ nicht aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Mit einstimmigem Votum wird die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 77 „Heidt-Ost“ abgelehnt.

zu 5 Mitteilungen und Anfragen

Seitens der SPD-Fraktion wird der Verwaltung eine Zusammenstellung der Fortschreibung der Beschäftigungsentwicklung in Hückeswagen für den Zeitraum 1980 – 2005 überreicht.

Der Vorsitzende spricht die Nutzung der Wupperaue durch Hundebesitzer und die dadurch zunehmend verschmutzte Wiese im Auenpark an. Er weist auf die

für Hunde freigegebene benachbarte Fläche in der Aue und das Erfordernis hin, in dem nicht freigegebenen Bereich des Auenparks über aufzustellende Schilder eine klare Regelung zu etablieren. Seitens des Bürgermeisters wird angeregt, die Hundehalter vor Ort persönlich anzusprechen, in aller Regel würden Schilder nicht wirklich weiter helfen. Der Vorsitzende empfiehlt, die Ordnungsbehörde zu beauftragen, ein Verbot für freilaufende Hunde im Auenpark durchzusetzen. Seitens der SPD-Fraktion wird die Aufstellung von Verbotsschildern und die Durchführung entsprechender Kontrollen gefordert. Ergänzend wird auf die auf der Wiese zu beobachtenden Abfälle und Glasreste hingewiesen. Es wird angeregt, Mitarbeiter des Bauhofs zu beauftragen, im Zuge der Mäharbeiten auch die Glasreste zu entsorgen, um so eine Verletzungsgefahr für die Nutzer der Wiese auszuschließen.

Die Verwaltung wird gebeten, am Wanderparkplatz Wuppervorsperre – am Fußweg in der Nähe des Wendehammers – verstärkt den dort zu beobachtende wilden Müll zu entfernen.

Angefragt wird der Termin zur Eröffnung des Radwegs – Teilabschnitt Hückeswagen / Bergisch Born. Die Verwaltung weist auf noch zu erledigenden Restarbeiten im Tunnel Höhsiepen hin, so dass die zurzeit zu beobachtende Nutzung nur auf eigene Gefahr und Risiko erfolgen würde. Der Termin für die offizielle Freigabe ist der 30. Juni 2012, 14:00 Uhr.

Des Weiteren wird nach dem Vorliegen eines Sicherheitskonzeptes für den Radweg gefragt. Die Verwaltung erklärt hierzu, dass es kein Sicherheitskonzept gäbe, dass aber die Rettungsdienste die Zufahrten auf den Radweg kennen würden. Die Verwaltung hat hierfür Karten mit Markierung aller Zufahrten angefertigt und den Rettungsdiensten übergeben. Allerdings sei ein Wenden auf der Strecke aus räumlichen Gründen nicht möglich.

Aus dem Plenum wird die Frage nach dem Stand der Gespräche zwischen Stadt und BEW zur Einrichtung einer E-Bike Ladestation gestellt. Hierzu weist die Verwaltung auf bereits geführte Gespräche zwischen der BEW und den drei Mitgliedsstädten hin. Gegebenenfalls könnte noch in diesem Jahr eine Station im Bereich des wupperseitigen Bürgerbüros in Betrieb genommen werden.

Seitens der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wird nach dem Sachstand der Ansiedlung von Gewerbe im Bereich Bergisch Born auf dem Gebiet der Stadt Remscheid gefragt. Herr Ufer erklärt hierzu, dass zurzeit keine konkreten Ergebnisse vorlägen. Falls erforderlich würde die Stadt Hückeswagen der Stadt Remscheid Hilfestellung leisten.

Für die Richtigkeit:

Datum: 20.06.2012

Hans-Jürgen Grasmann

Georg Rath
Schriftführer

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.